

## INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

**Agrar-Landesrat Dr. Josef Stockinger**  
**Landwirtschaftskammerpräsident ÖR Hannes Herndl**

am 12. September 2008

zum Thema

**"Neue Landesinitiative  
für Grünlandwirtschaft und Tiergesundheit-  
Weidehaltungs- und Auslaufprämie  
wird in Oberösterreich umgesetzt"**

**Weiterer Gesprächsteilnehmer:**

- Hofrat Mag. Hubert **Huber**, Leiter der Abteilung der Land- und Forstwirtschaft, Land OÖ

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-115 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

## **Weidehaltungs- und Auslaufprämie in Oberösterreich Landesinitiative für Grünland- und Bergregionen**

---

Im Rahmen des ÖPUL (Österreichisches Programm für eine umweltgerechte und den natürlichen Lebensraum schützende Landwirtschaft) gibt es für die Landwirtschaft eine weitere Maßnahme für Tiergesundheit und Tierschutz: Die Weidehaltungs- und Auslaufprämie.

Bisher durfte eine solche Weidehaltungs- und Auslaufprämie nur in den Bundesländern Tirol, Vorarlberg und Kärnten angeboten werden. Im Einvernehmen mit der Europäischen Union hat Landwirtschaftsminister Josef Pröll jetzt grünes Licht gegeben, dass diese Landesinitiative für die Grünlandwirtschaft in allen österreichischen Bundesländern umgesetzt werden kann.

"Oberösterreich nimmt diese neue Chance wahr und wird mit dem heurigen ÖPUL-Herbstantrag die Möglichkeit zur Teilnahme anbieten", betonen Agrar-Landesrat Dr. Josef Stockinger und der Präsident der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich ÖR Hannes Herndl. Die neue Weidehaltungs- und Auslaufprämie ist ein Impuls für die Tiergesundheit sowie eine Absicherung extensiver Haltungsformen in der Grünlandwirtschaft, etwa in der Mutterkuh-Haltung.

Das ÖPUL legt bei der Weidehaltungs- und Auslaufprämie einen Höchststrahmen fest. Die endgültige Fixierung der Prämienhöhe wird in Abstimmung mit den anderen Bundesländern und gemeinsam mit der Fixierung der neuen Milchkuh-Prämie erfolgen, die Bundesminister Pröll in Brüssel weitgehend ausverhandelt hat und die 2009 erstmals in Österreich umgesetzt wird.

## **Im Agrarbudget setzt Oberösterreich deutliche landeseigene Akzente für die Grünlandbauern:**

---

Die Grünlandwirtschaft wird in Oberösterreich mit einer Österreichweit noch immer einzigartigen **Grünlandprämie** unterstützt. 9,6 Millionen Euro (37 Euro pro Hektar Grünland) sind im Landesagrarbudget reserviert, davon profitieren 24.973 Betriebe.

Ebenfalls einzigartig in Oberösterreich ist die **Milchprämie**, die gegenüber anderen Bundesländern bei uns nach wie vor mit 4,7 Millionen Euro in vollem Umfang ausbezahlt wird. Im Detail gibt es pro Milchviehbetrieb einen Sockelbetrag von 50 Euro (wird im Dezember ausbezahlt) und 0,45 Cent pro Kilogramm gelieferter Milch (dieses Landesgeld wird monatlich über die Molkereien ausbezahlt). Insgesamt profitieren davon 12.050 oberösterreichische Milchbetriebe.

Die neue **Weidehaltungs- und Auslaufprämie** ist damit die dritte landesspezifische Unterstützung der rinderhaltenden Landwirtschaft im Grünlandbereich.

Oberösterreich ist das Rinderland Nummer 1. Mit 585.000 Rindern werden ein Drittel aller österreichischen Tiere in unserem Bundesland gehalten. Die neue Weidehaltungs- und Auslaufprämie ist auch ein Impuls in Richtung Tierschutz, weil Auslauf und Bewegungsfreiheit die Gesundheit der Tiere fördern und dem natürlichen Artverhalten entsprechen.

Vorraussetzung für den Bezug der neuen Weidehaltungs- und Auslaufprämie sind jährlich mindestens 160 Tage Haltung im Freien, davon mindestens 120 Tage auf der Weide und ein Auslauf zumindest dreimal pro Woche.

Oberösterreich setzt mit der neuen Weidehaltungs- und Auslaufprämie auch ein klares Zeichen für die Milchproduktion auf Basis natürlicher Grundlagen: heimische Milch von Kühen, die Wiesengras fressen und auf saftigen Weiden ihren Auslauf haben. Das ist auch Grundbedingung für weiterhin gepflegte Kulturlandschaften, vor allem in den Berggebieten Oberösterreichs.

### **ÖPUL HERBSTANTRAG 2008 Maßnahmenantrag nach ÖPUL 2007**

#### **Tierschutzmaßnahme**

- |   |  |
|---|--|
| 36 <input type="checkbox"/> Weidehaltung bei weibl. Jungrindern | 37 <input type="checkbox"/> Auslauf bei weibl. Jungrindern |
| 38 <input type="checkbox"/> Weidehaltung bei Kalbinnen          | 39 <input type="checkbox"/> Auslauf bei Kalbinnen          |
| 40 <input type="checkbox"/> Weidehaltung bei Kühen              | 41 <input type="checkbox"/> Auslauf bei Kühen              |
| 42 <input type="checkbox"/> Weidehaltung bei männl. Rindern     |  |
| 43 <input type="checkbox"/> Weidehaltung bei Schafen und Ziegen | 44 <input type="checkbox"/> Auslauf bei Schafen und Ziegen |

*Antrag auf Weidehaltung und Auslauf im ÖPUL-Herbstantrag 2008.*

Die Agrarpolitik ist damit den Bauern im Wort und bietet klaren Beileitschutz für eine flächendeckende Landwirtschaft auch in den schwieriger zu bewirtschaftenden und extensiveren Regionen des Landes. "Ein gut ausgestattetes Grünlandpaket ist mit ein Garant für die Zukunft der Landwirtschaft und den selbstbewussten oberösterreichischen Weg mit einer klein strukturierten Landwirtschaft und bäuerlichen Familienbetrieben", betonen Landesrat Stockinger und Präsident Herndl.